

schwächt und zu mehrfachen Wanderungen veranlaßt worden. Eine Wanderstraße zu einer neuen Nestanlage war verhältnismäßig schmal und erweckte allerdings den Eindruck einer *pratensis*-Straße; doch ist zu berücksichtigen, daß es sich hier um eine Verbindungsstraße handelt, wie sie auch bei der Kleinen Roten Waldameise vorkommt. Nur bei einem kleinen Ableger (I b) ist im Sommer 1949 eine Straße, die in den Wald führt (vgl. S. 440), zu erkennen.

c) Straßen

Schließlich ist ein weiteres negatives Kennzeichen, welches im Gegensatz zu den Gepflogenheiten der *pratensis* steht, das Fehlen der sonst von den Nestern der *pratensis* ausgehenden, meist tief in den Boden eingeschnittenen und manchmal sogar unterirdisch zu den Pflanzenlausherden verlaufenden Straßen (GÖSSWALD 1943). Bei einem so großen alten Nest wären solche Straßen deutlich ausgeprägt, wenn es sich um die Wiesenameise *pratensis* gehandelt hätte. Die Fichtenameise hält sich meist in Nestnähe an eine bestimmte Richtung, so daß der Eindruck von Straßen erweckt werden kann, die in breiter Front begangen werden; diese Pfade sind aber nur insofern straßenähnlich, als die Ameisen in Nestnähe von hier aus sich verteilen, ohne deutlich Hindernisse zu beseitigen; solche Wege sind in der Regel nur an den dahinlaufenden Ameisen erkenntlich, während das echte Straßensystem der Wiesenameise und der Mittleren Roten Waldameise sehr sauber ausgebaut ist, so daß man mitten im Winter, ohne Ameisen zu sehen, sehr deutlich die Ameisenpfade weithin verfolgen kann.

d) Zahl der Nester

Die Zahl der Nester, die zu einer Kolonie gehören, also untereinander wenigstens zeitweise in Verbindung stehen, ist ebenfalls ein Kriterium. Bei der Wiesenameise habe ich regelmäßig Einzelnester gefunden, das Vorhandensein eines Zweignestes kann durch Nestwechsel vorgetäuscht werden. Die *pratensoides* dagegen ist wie die Kleine Rote Waldameise polydom, d. h. ihre Kolonien können mehrere zusammengehörende Nester umfassen. Die *pratensoides* neigt bei Störungen, ebenso wie die anderen *minor*-Rassen der Kleinen Roten Waldameise, zur Abspaltung kleiner Nestchen, wie sich sehr deutlich bei einer Störung des an der Straße gelegenen Nestes zeigte. Anschließend wurden nämlich in Nestnähe vier kleine Nestchen angelegt, eines nach dem anderen in auffallend unsteter Weise. Nach einigen Wochen hatten jedoch die ursprünglich abgespaltenen Ameisen sich wieder mit dem Mutternest vereinigt.

e) Verhalten von Ablegern

Ganz auffällig zeigte sich die Neigung der *pratensoides* zur Aufteilung in kleine Nestchen bei den Ablegern. Der am Rande des Fichtenwaldbestandes am verhängten Jagen über einem Baumstrunk ausgesetzte Ableger I wanderte zunächst einige Meter auf